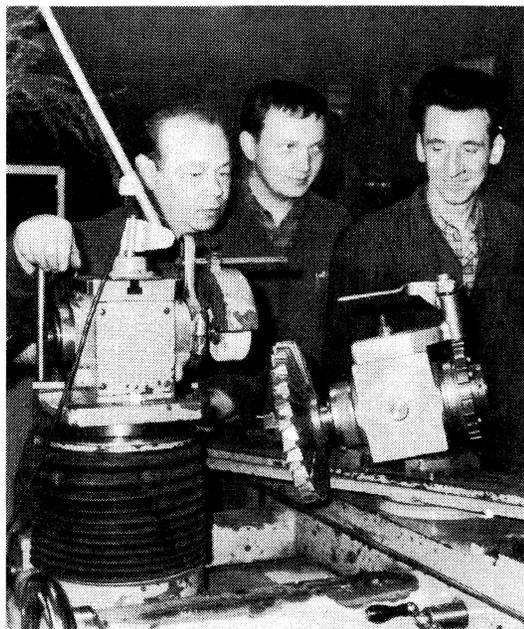


Gleichzeitig wurden aber auch in den Mitgliederversammlungen die vielen persönlichen Kontakte einzelner Genossen mit sowjetischen Genossen zur Sprache gebracht, um auch diese Seite der Vertiefung unserer Freundschaft deutlicher hervorzuheben. So trugen die Mitgliederversammlungen dazu bei, den Genossen das notwendige Wissen für das tägliche politische Gespräch zu vermitteln. Solche Mitgliederversammlungen müssen natürlich gründlich vorbereitet werden. Auf diesem Gebiet gibt es in unserer BPO schon gute Ansätze.

Entgegen solchen Auffassungen, daß man den Termin der Mitgliederversammlung erst einmal heran kommen lassen sollte, um dann kurzfristig ein Thema auf die Tagesordnung zu setzen, ist unsere Parteileitung für eine rechtzeitige Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Deshalb gibt es auch im Arbeitsplan der Parteileitung und den Festlegungen für die politische Massenarbeit dementsprechende Vorschläge für die APO-Leitungen bzw. eine abgestimmte ideologische Vorbereitung der vorgesehenen Themen durch Informationen, Argumente, Aussprachen und Einsätze von Arbeitsgruppen der Parteileitung bzw. der APO.

Nun könnte der Eindruck entstehen, daß derartige langfristige Vorbereitungen die aktuellen Anliegen der Parteimitglieder, die Antworten auf Fragen des politischen Gesprächs, der Planerfüllung und des Wettbewerbs zu kurz kommen lassen. Das trifft nicht zu. Einmal erhalten die Genossen durch die gründliche Behandlung eines Beschlusses, einer Hauptfrage der Parteiarbeit mehr konkrete Kenntnisse und Argumente vermittelt als beim Antippen vieler Fragen. Zum anderen sind die Mitgliederversammlungen so vorbereitet, daß auch andere in der Diskussion auftauchende Fragen in jedem



Gute Initiative bei der Auswertung und Anwendung sowjetischer Neuerermethoden entwickelt das Kollektiv der Betriebsmittelabteilung des VEB Waggonbau Görlitz.
Foto: Gläser

Falle beantwortet werden. Wenn das nicht immer gleich ausführlich erfolgt, erhalten die Genossen die Antwort entweder bald danach über die Parteigruppe oder unmittelbar persönlich. Manche Fragen von allgemeinem Interesse werden auch in der Betriebszeitung beantwortet.

Martin Petrick
ParteiSekretär im
VEB Waggonbau Görlitz

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die Estnische SSR ist die nördlichste der baltischen Sowjetrepubliken. Fläche: 45 100 Quadratkilometer. Bevölkerung: 1 391 000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 69 316 Kommunisten. Die Republik hat eine eigene energetische Basis, neu geschaffen wurden die elektrotechnische Industrie, der Gerätebau, die Produktion von Bau- und Straßenbaumaschinen sowie die Gas- und ölschieferindustrie. Auf der Grundlage einheimischer Rohstoffe wie des Ölschiefers



Estnische SSR

und der Phosphaterze entwickelte sich eine vielfältige chemische Industrie. Die Landwirtschaft spezialisiert sich vor allem auf die fleisch- und milcherzeugende Viehwirtschaft. In der Republik gibt es 766 allgemeinbildende Schulen, 37 Fach- und 6 Hochschulen. Es erscheinen 187 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Estnischen SSR ist Tallinn. Die Entfernung zwischen Tallinn und Moskau beträgt 1015 km.